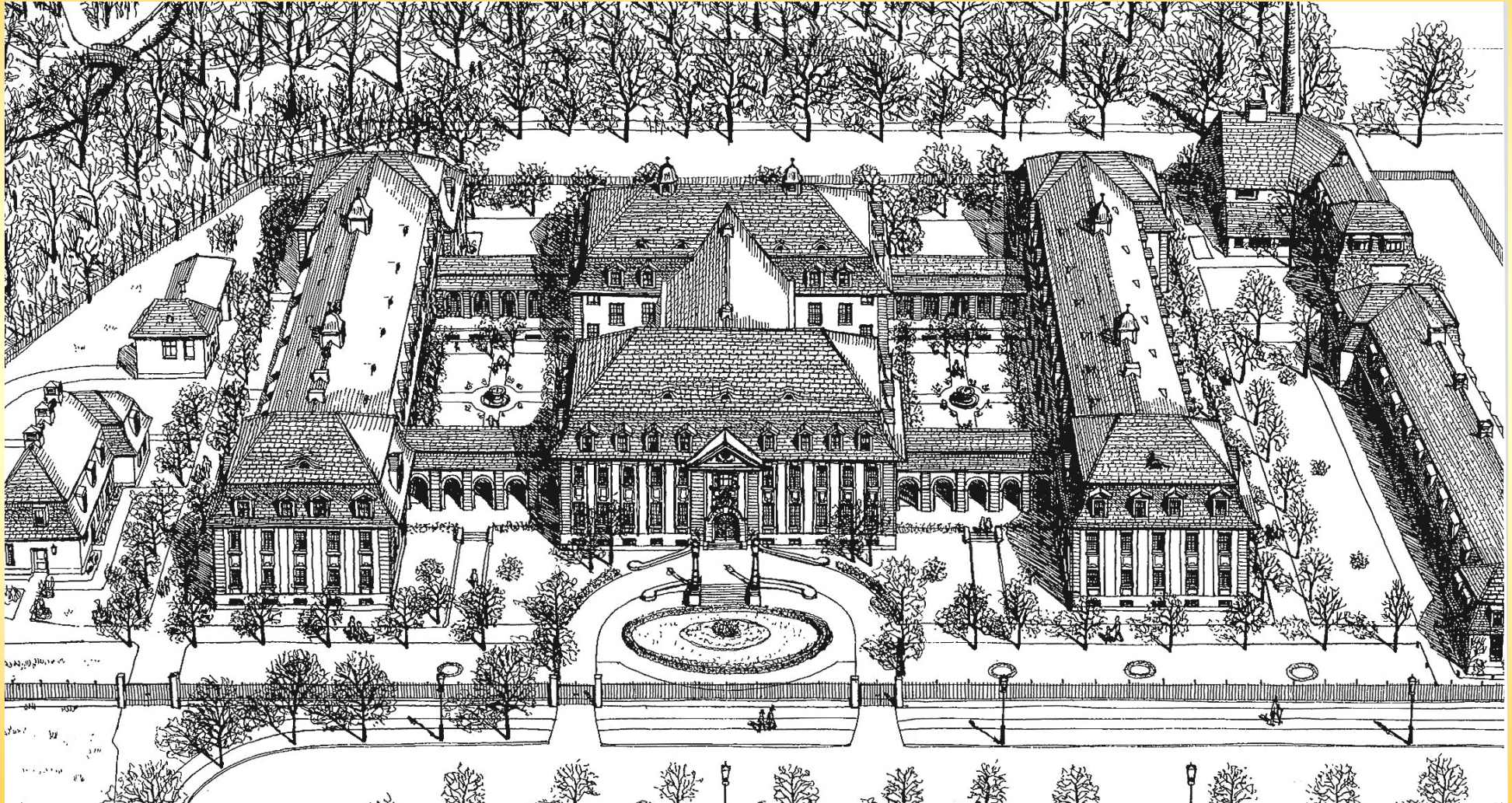


# **Kaiserin Auguste Victoria - Gesellschaft für Präventive e.V.**

[www.kav-gesellschaft.de](http://www.kav-gesellschaft.de)

Karl E. Bergmann, Renate L. Bergmann  
Klinik für Geburtsmedizin, Charité Berlin

# Das Kaiserin Auguste Victoria Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche



Nach alten Abbildungen gezeichnet von Nigel Leach, 1990



# Die KAV Gesellschaft für Präventive Pädiatrie e.V.

[www.kav-gesellschaft.de](http://www.kav-gesellschaft.de)

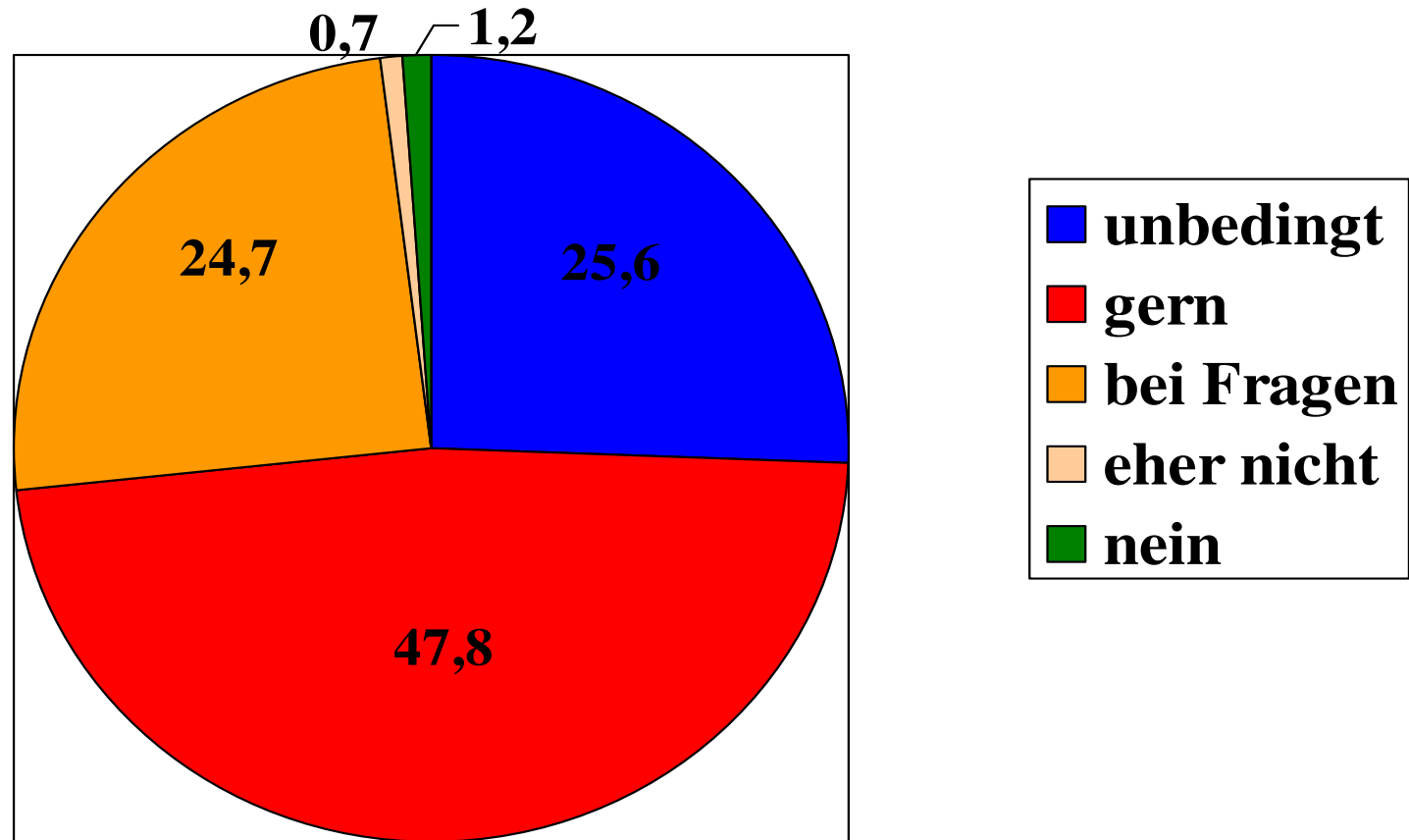
- Wurde bei der Schließung des KAVH gegründet (gemeinnütziger e.V.)
- Knüpft an die Ziele des KAV Hauses bei Gründung 1909 an:
- Primäre Prävention von frühem Tod und von vermeidbaren Krankheiten.
- Schaffung und Verbreitung von gesichertem Wissen.
- Entwicklung und wissenschaftliche Prüfung von Programmen für werdende und junge Familien.
- Beratung von staatlichen und nicht staatlichen Einrichtungen, Verbänden und von Einzelpersonen



# Innovative Beiträge der KAV Gesellschaft

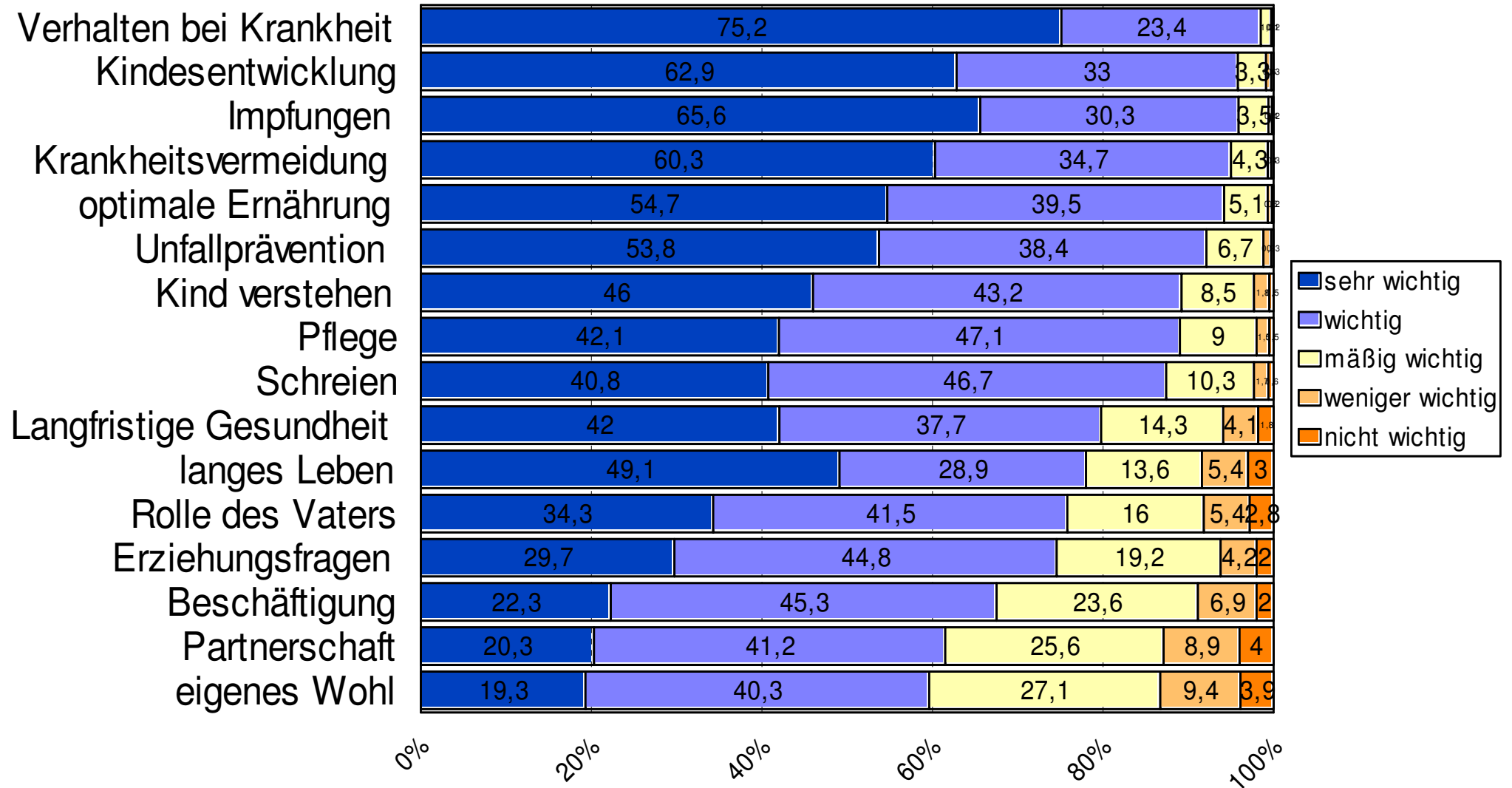
- Zusammentragen vermeidbarer Gesundheitsprobleme
- Ermittlung der Nachfrage nach Krankheitsprävention
- Entwicklung von Gesundheitszielen
- Erarbeitung und Erprobung von Präventionsprogrammen
- Kontrollierte Studien zur Wirksamkeit von vorausschauender Beratung
- Kontrollierte Studien zur Nachhaltigkeit früher Prävention

**Möchten Sie darüber beraten werden, wie Sie Krankheiten und Unfälle vermeiden, Ihr Kind besser verstehen und erziehen können?**



# Worüber möchten Sie in den ersten Lebensjahren des Kindes beraten werden?

n = 5900

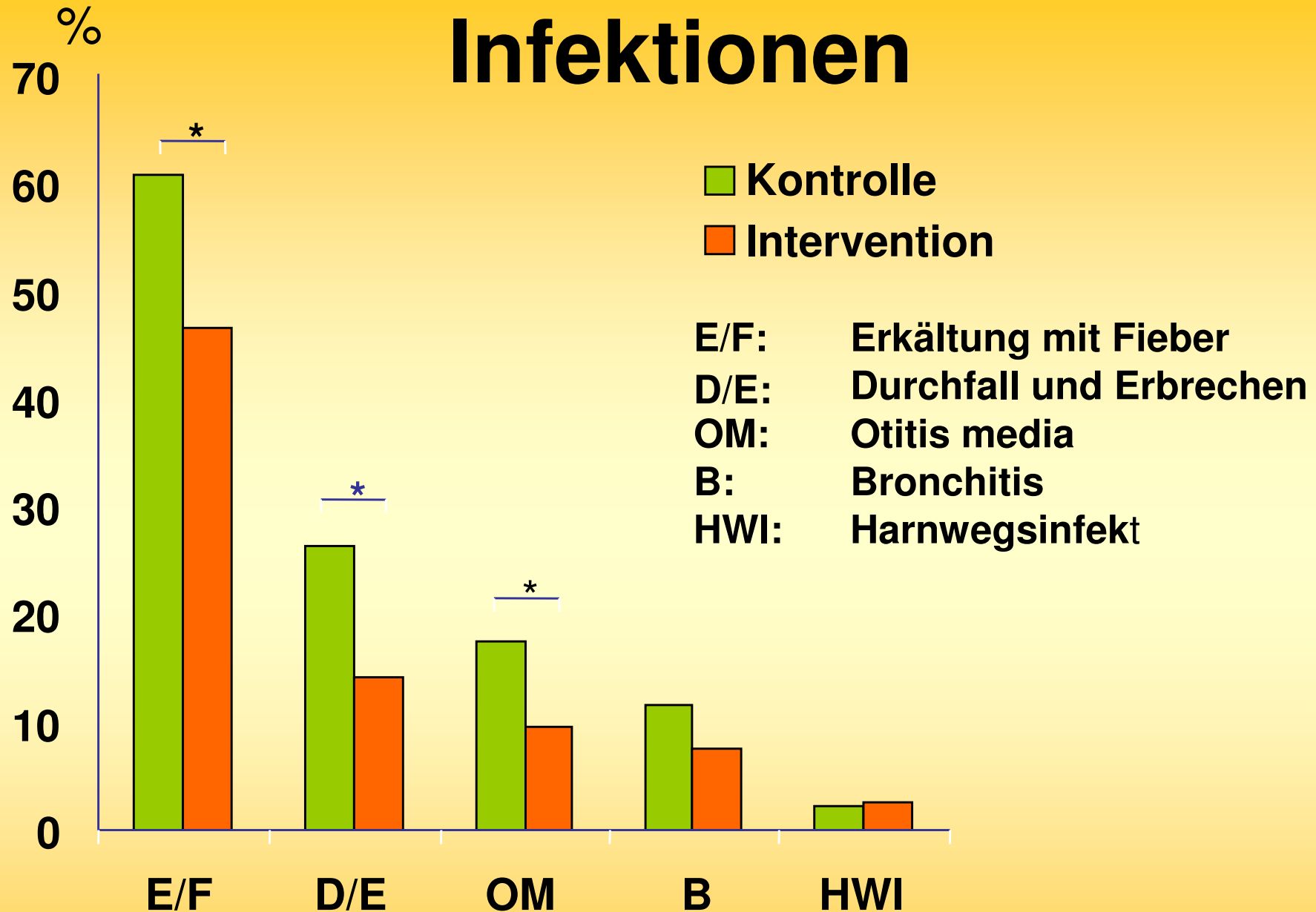


# So vermeiden Sie Bakterien und Co.

- **Fläschchen für jede Mahlzeit frisch zubereiten**
- **Pulver sauber und trocken halten, nicht mit den Fingern hineinfassen**
- **Flaschen und Sauger abkochen, spülen oder bei 60° in der Spülmaschine reinigen, mit kochendem Wasser nachspülen, auf sauberem Handtuch abtropfen lassen**
- **Nicht ausgetrunkene Nahrung wegschütten**
- **Alles, was auf den Boden fällt, nicht weiter verwenden**
- **Für unterwegs nur heißes Wasser in Thermosflasche und passende Pulvermenge mitnehmen, kurz vor dem Füttern Flasche zubereiten**

- **Fertige Nahrung nie warm halten!**

# Infektionen



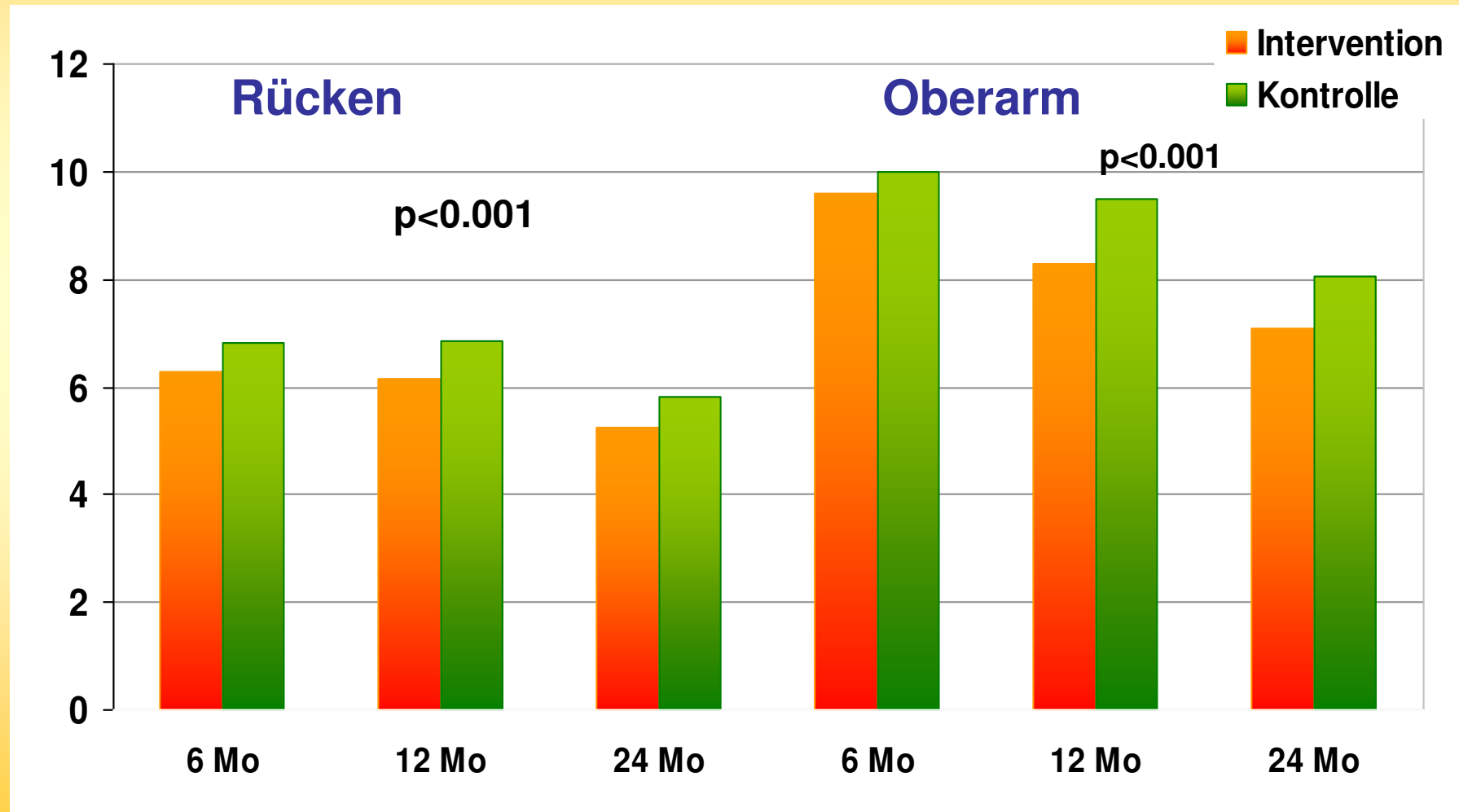
\* signifikante Unterschiede



# Hautfaltendicke

lineare multivariable Regression, adjustiert \*

mm



\* für Geschlecht, Frühgeburt, Nationalität, Schulbildung, BMI, Rauchen

# Wirkungen vorausschauender Beratung auf die Entwicklung mit 24 Monaten

	<b>EQ Intervention</b>	<b>EQ Kontrolle</b>	<b>p</b>
<b>Sprachverständnis</b>	<b>101,3</b>	<b>98,5</b>	<b>0,021</b>
<b>Sprache expressiv</b>	<b>101,3</b>	<b>98,5</b>	<b>0,020</b>
<b>Feinmotorik</b>	<b>101,5</b>	<b>98,3</b>	<b>0,006</b>
<b>Grobmotorik</b>	<b>100,3</b>	<b>99,7</b>	<b>0,597</b>
<b>Persönlich-sozial</b>	<b>100,9</b>	<b>99,0</b>	<b>0,121</b>
<b>Situationsverständnis</b>	<b>101,1</b>	<b>98,8</b>	<b>0,047</b>
<b>Selbsthilfe</b>	<b>101,3</b>	<b>98,6</b>	<b>0,023</b>
<b>Gesamtskala</b>	<b>101,2</b>	<b>98,6</b>	<b>0,026</b>

## Wirksamkeit vorausschauender Beratung zur Kariesprävention: Jeweils % der Fälle

	Intervention	Kontrolle	P
<b>Wissen:</b> Karies der Eltern ist ansteckend (6 Monate pp)	<b>67</b>	<b>38</b>	<b>0.000</b>
Zahnhygiene <b>verhalten</b> der Mütter verbessert: (6 Mo. pp)	<b>48</b>	<b>17</b>	<b>0,001</b>
Ablutschen des heruntergefallenen Schnullers (12 Mo. pp)	<b>7</b>	<b>25</b>	<b>0,000</b>
<b>Verwendung</b> von Chlorhexidinspülung (Mütter)	<b>78</b>	<b>15</b>	<b>0,000</b>
<b>Verwendung</b> Fluoridiertes Speisesalz (24 Monate pp)	<b>65</b>	<b>51</b>	<b>0,001</b>
<b>Verhalten:</b> Flasche zwischen den Mahlzeiten	<b>38</b>	<b>62</b>	<b>0,01</b>
<b>Fertig - Tee tagsüber aus der Flasche</b> (18 Monate pp)	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>0,001</b>
Niedriges <b>Karies-Risiko</b> (S. mutans) Mütter, 6 Mon. pp	<b>32</b>	<b>16</b>	<b>0,000</b>
<b>Gingiva Index</b> der Mütter (18 Monate pp)	<b>6,8</b>	<b>11,5</b>	<b>0,001</b>
<b>Initialkaries der Mütter</b> , Flächen/Person (18 Monate pp.)	<b>2,1</b>	<b>6,9</b>	<b>0,011</b>
<b>Karies des Kindes</b> , Flächen/Kind (18 Monate pp)	<b>2,5</b>	<b>10,5</b>	<b>0,034</b>

# Das Kind als Konsument bereitet der KAV Gesellschaft oft Sorgen. Einige Beispiele

- Die Eltern entscheiden, sind aber oft schlecht aufgeklärt.
- Sie nützen reichlich Produkte und Dienstleistungen, die
  - die Werbeversprechungen nicht erfüllen,
  - die Entwicklung und Gesundheit beeinträchtigen können,
  - die geringen Ressourcen junger Eltern vernichten.
- Die Bedürfnisse des Kindes werden aus Unkenntnis oft nicht bemerkt.
- Das Kind ist häufig Objekt von Gewinnsucht (Beispiel: Zahnpasta für Säuglinge und Kleinkinder).
- Wird der Staat seiner Aufgabe gerecht? Wo reguliert er zu wenig, wo zu viel? Wo reguliert er mit Produkten zugleich persönliches Verhalten?

# Zahnpasta wird von Zahnärzten für Säuglinge und Kleinkinder empfohlen. Ist das vertretbar?

- Zahnpasta ist ein kosmetisches Mittel.
- Sie wird von Säuglingen und Kleinkindern überwiegend geschluckt.
- Die Verträglichkeit des regelmäßigen Verzehrs der etwa 20 nur in der Kosmetik zugelassenen Inhaltsstoffe ist nicht untersucht, insbesondere nicht langfristige Wirkungen.
- Die Wirksamkeit des empfohlenen Fluoridgehalts von 500 ppm in Juniorzahnpasta ist wissenschaftlich nicht gesichert.
- Beim Vergleich der Wirksamkeit von Fluoridsupplementen mit höher konzentrierter Fluoridzahnpasta schneiden die Supplemente deutlich besser ab.
- Im jüngsten Lebensalter ist Lernen unter Zwang kontraproduktiv: Akzeptanz und Lernbereitschaft können verschlechtert werden.



**Kaiserin Auguste Victoria -  
Gesellschaft für Präventive e.V.**

[www.kav-gesellschaft.de](http://www.kav-gesellschaft.de)

[karl.bergmann@charite.de](mailto:karl.bergmann@charite.de)